



JUMP & RUN

SCHULE ALS SYSTEM

11. + 12. MAI 2012

HAU 2 — HAU 3

JUMP & RUN

SCHULE ALS SYSTEM

HAU 2 — HAU 3

11. + 12. MAI 2012

Ein Projekt von HAU, Junges DT
und THEATER AN DER PARKAUE



Gefördert durch Mittel der PwC-Stiftung
Jugend-Bildung-Kultur und des
Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung



VORWORT



**Erkläre es mir – ich werde es vergessen.
 Zeige es mir – ich werde es vielleicht behalten.
 Lass es mich tun – ich werde es können.**

Das ist ein Zitat von Konfuzius, ein chinesischer Philosoph, der von 551 bis 479 v. Chr. lebte und schon damals mehr von einer guten Art zu lernen begriffen hat als Legionen von Bildungspolitikern heute.

Bei JUMP & RUN – Schule als System werden deshalb nicht nur die Schüler herausgefordert, indem sie mit dem Medium Theater und dessen Arbeitsweise konfrontiert werden; auch ihre Lehrer und die Künstler, die mit ihnen zusammen arbeiten, setzen sich zwangsläufig mit neuen Arbeits- und Denkweisen auseinander und bilden sich so praktisch fort. Ein Lernen, das für alle Beteiligten nur über die Erfahrung des Machens entstehen kann. JUMP & RUN – Schule als System stellt dieses gemeinsame Machen auf den Prüfstand. Ich finde es klasse, Schirmherrin von einem Projekt zu sein, das sowohl die Bildung als auch das Theater weiterbildet und bin neugierig auf die Vorstellungen und das Nachgespräch, dass ich am Freitag zusammen mit dem jungen Schauspieler Eralp Uzun führen werde.

Bis Freitag, den 11. Mai!

Es freut sich auf Euch

Adrienne Goehler, Schirmherrin

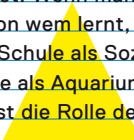
EDITORIAL



Jump'n'Run-Spiele gehören in die Frühzeit der Computerspielkultur. Sie stammen aus einem anderen Zeitalter. In Berlin wurde erst letztes Jahr ein Museum für sie und ihre noch älteren Kollegen eröffnet. Aber: Sie halten sich tapfer. Jump'n'Run hat es als Genre geschafft, zum Klassiker zu werden.

Wir als Initiatorinnen von JUMP & RUN – Schule als System outen uns gerne als kulturelle Dinosaurier. Auch jenseits der 30 sehen wir die Welt immer noch manchmal wie ein Super Mario-Level.

Die Institution Schule mit ihren offiziellen und inoffiziellen Regelwerken kommt uns vor wie ein gigantisches Jump'n'Run: Man schlägt sich durch 10, 11, 12, 13 Level, manche Rätsel löst man nie, an manchen Stellen bleibt man einfach länger hängen. Besonders geschickte Spieler kennen Cheats und kürzen ab. Manche sammeln möglichst viele Bonuspunkte, knacken jeden Highscore und jede Bestzeit, meistern alle Hindernisse und besiegen spielend alle Gegner, die sich in den Weg stellen. Andere bewahrt nur ein Bonuslevel davor, dass ihnen am Ende nicht die Leben ausgehen.



Ein Hindernisparcours mit Belohnungsanreizen – lässt sich Schule auf diese Formel verkürzen? Vielleicht, wenn man sie einmal von innen heraus beschreibt und vor allem, wenn man sie als System betrachtet. Wenn man Schule nicht daraufhin befragt, wer hier was von wem lernt, sondern daraufhin, wie Leben hier stattfindet. Schule als Soziotop, als Lebenswelt, als Mikrokosmos, Schule als Aquarium. Wie funktioniert der Schwarm und was ist die Rolle des einzelnen Fisches?

JUMP & RUN – SCHULE ALS SYSTEM. THE GAME.

LEVEL 1: 2005 – 2012 Das THEATER AN DER PARKAUE, das Junge DT und das HAU sammeln über Jahre Bonuspunkte in der künstlerischen Arbeit an und mit Berliner Schulen, machen kleine und große Projekte: TUSCH, Inszenierungsprojekte, Workshops... viele kleine und größere Monster, viele Punkte, ein guter Score am Ende.

LEVEL 2: HERBST 2009 Die Theaterpädagogen/Dramaturgen der drei Theater schließen sich zusammen mit dem Ziel, die Erfahrung aus all diesen Projekten auszutauschen und ein neues zu schaffen. Am Ende dieses Levels entsteht ein erstes eigenes Monster: JUMP & RUN – Schule als System.

LEVEL 3: FRÜHJAHR – HERBST 2011 Was ist, was kann, was soll dieses Monster? Wir versuchen, das Eigene des Projekts zu definieren. Die Geheimwaffe: Wir wollen nicht Künstler an Schulen schicken oder Schüler zu Künstlern, sondern Lehrer und Künstler mit Schülern in künstlerischen Teams zusammenbringen, die ein künstlerisches Projekt gemeinsam

konzipieren und umsetzen. Wir glauben, dass der Schlüssel zum Gelingen von Kooperationsprojekten von Schule und Theater in der Form der Zusammenarbeit von Künstlern und Lehrern liegt. Dort setzt das Projekt JUMP & RUN an. Wir suchen Partner, die sich in Teams aus Lehrern, Künstlern, Schülern und Theaterpädagogen zusammenfinden und schicken sie in gemeinsame Vorbereitungstreffen. Wir geben allen Teams einen gemeinsamen thematischen Rahmen: Schule als System. Es geht um die Auseinandersetzung mit der Institution Schule, ihren bekannten Gesetzen und geheimen Mechanismen, mit ihrer Funktion für die Gesellschaft, mit ihrer Aufgabe zur Disziplinierung des Einzelnen, der Vermittlung von Inhalten und Fähigkeiten. Um die Frage, wie die Institution Schule auf den Einzelnen, der darin lebt, wirkt und umgekehrt. Um Strategien des Lernens und der Anpassung, des Zusammenlebens, des Vorankommens und des Scheiterns von Schülern, Lehrern und anderen Mitgliedern des Systems Schule.

LEVEL 4: SCHULJAHR 2011/12 Die Teams legen los. Nach einem gemeinsamen Auftakt im Deutschen Theater im September wird an elf Schulen unterschiedlicher Schultypen in zehn Schüler- und zwei Lehrergruppen diskutiert, entwickelt und geprobt. Rund 200 Schüler der 7. bis 9. Klassen und 20 Lehrer sind Teilnehmer der einzelnen Projekte. Das System Schule untersuchen heißt, erst einmal reingehen, Künstler in Klassen integrieren und diese von innen sprengen. Schule wird zum Ort des Experimentierens, des Hospitierens, des gemeinsamen Übernachtens.

LETZTES LEVEL/DER ENDGEGNER: 11./12. MAI 2012

HAU 2 + 3. Geschafft. Die Zuschauer.

BONUSLEVEL: Im November 2012 wird das Experiment einer kritischen Betrachtung unterzogen: Auf einer Fachtagung im THEATER AN DER PARKAUE, die Kooperationsmodelle zwischen Theater und Schule zum Inhalt hat, wird das Modell im Vergleich mit verwandten Ansätzen konstruktiv reflektiert. Und im Frühjahr 2013 wird das ganze Projekt mit einer Buchveröffentlichung abschließen. Neben einem Theorieteil zum Themenbereich ‚System Schule‘ und einem dokumentarischen Anteil, der Einblicke in die zwölf Einzelprojekte gewährt, umfasst die Publikation vor allem einen Beitrag der Begleitforschung von Sascha Willenbacher vom Institute for Art Education der ZHdK, Zürcher Hochschule der Künste.

SEQUEL: Was kommt, wie geht es weiter? JUMP & RUN – Schule als System versteht sich als Modellprojekt. Das heißt, wir suchen Nachahmer, Folgeprojekte, Weiterentwickler. JUMP & RUN ist ein Open Source-Projekt.

**MIJKE HARMSSEN (HAU),
CAMILLA SCHLIE (THEATER AN DER PARKAUE),
KRISTINA STANG (JUNGES DT)**

Künstlerische Leitung

PROJEKTE

MARCIO CARVALHO/LINA-MORGENSTERN-SCHULE → S.10
MARTIN CLAUSEN/CARLO-SCHMID-OBERSCHULE → S.14
SUSANNE CHRUDINA/SOPHIE-BRAHE-SCHULE → S.16

DENNIS DETER/LEONARDO DA VINCI-GYMNASIUM → S.20
GUDRUN HERRBOLD/VIER LEHRERINNEN → S.22
ANDREAS KEBELMANN/SCHULE AM ZILLE-PARK → S.24

TANJA KRONE/HEDWIG-DOHM-OBERSCHULE → S.28
MACHINA EX/THOMAS-MANN-OBERSCHULE → S.30
CARLOS MANUEL/HERBERT-HOOVER-SCHULE → S.32

EVA PLISCHKE/HEINZ-BRANDT-SCHULE → S.34
IVANA SAJEVIC/SCHULE AM RATHAUS → S.36
TOBIAS YVES ZINTEL/HECTOR-PETERSON-SCHULE → S.38

**KLASSE 7.2 DER LINA-MORGEN-
STERN-SCHULE/UDO KESY, ANTJE
SIEHLER & MARCIO CARVALHO/
ABC FÜR AUSSTEIGER**

Abgucken	Den Lehrer	Etwas trinken
Ablenken	beleidigen	Etwas von der
Abschreiben	Den Lehrer	Wand abmachen
An den Haaren	ignorieren	Etwas von draußen
ziehen	Den Lehrer	holen
An die Decke starren	unterstützen	Etwas werfen
An die Wand starren	Den Lehrer wütend	Fortbildungen
Auf dem Klo	machen	machen
schminken	Durst haben	Fragen stellen
Auf dem Klo schön	Ein Kühlkissen	Freunde retten
machen	holen	Freunde schützen
Auf den Tisch	Eine Entschuldi-	Freunde treffen
schreiben	gung fälschen	Fußball spielen
Aufs Klo gehen	Eine Erlaubnis holen	Geschäfte machen
Aus dem Fenster	Eine Erlaubnis	Hausaufgaben
gucken	vergessen haben	machen
Auslachen	Eine Hochzeit	Hausaufgaben
Ausreden erfinden	feiern	vergessen
Bauchschmerzen	Eine kranke	Hitzefrei
haben	Großmutter haben	Hunger haben
Beleidigt sein	Einem anderen	In den AOB gehen
Briefe lesen	Lehrer helfen	Ins Krankenzimmer
Briefe schreiben	Erkältet sein	gehen
Briefe weiterleiten	Etwas aus dem	Ins Sekretariat
Chaos machen	Sekretariat holen	gehen
Das Lineal bemalen	Etwas essen	Jemanden
Das Lineal	Etwas in den Papier-	beleidigen
zerbrechen	korb schmeißen	Jemandem etwas
Dazwischen reden	Etwas langsam	wegnehmen
Dem Lehrer pein-	machen	Jemanden zum Arzt
liche Fragen stellen	Etwas nicht tun	bringen

Käsekästchen spielen	Mit der Feder-mappe spielen	Papierbällchen formen
Kaugummi kauen	Mit der Schultasche	Papierflieger
Klatschen	spielen	basteln
Klingel nicht hören	Mit einem anderen	Papierflieger
Kopfschmerzen haben	Lehrer reden müssen	bemalen Papierflieger werfen
Krach machen	Mit Freunden reden	Postamt aufmachen
Krank sein	Mit Freundinnen	Quatschen
Krank spielen	reden	Radiergummi
Lachen	Mit Kreide werfen	werfen
Langsam sein	Mit Papier oder	Radiergummi
Laut sein	Stiften werfen	zerkleinern
Liebesspiel machen	Mit Papierbällchen	Rand vom Block
Liebestest machen	spielen	abreißen
Malen	Mit Unterrichts-	Rausgeschmissen
Material holen	material spielen	werden
Mit dem Handy spielen	Nachmachen Nachplappern	Reden Reinreden
Mit dem Hefter spielen	Nase putzen Nasenbluten haben	Rennen Sachen geklaut
Mit dem Lehrer streiten	Nass sein Nerven	kriegen Sachen wegnehmen
Mit dem Schwamm werfen	Nicht zuhören Nichts antworten	Schiffe versenken spielen
Mit dem Stuhl rutschen	Nichts machen Nichts sagen	Schimpfen Schlafen
Mit dem Tisch rutschen	Nichts tun Papierbällchen	Schleichen Schmerzen haben
Mit den Fingern ein Tor machen	durch Fingertore schießen	Schnipsel produzieren

[illegible]

DS-KURS DER 8. KLASSEN DER CARLO-SCHMID-OBERSCHULE/ CHRISTIANE SCHULZE & MARTIN CLAUSEN/SCHÜLER ALS GESTALT



Ist der Schüler eine Gestalt, die sich der Gestaltung entzieht? Oder ist er mit seinen Lehrern in einen Brei aus Vergangenheit und Normalitätsvorstellungen verstrickt? Die Schüler stellen unter anderem die Frage, was wäre, wenn es weniger, mehr oder gar keine Schule mehr gäbe oder wie es wäre, bis zum Ende seines Lebens beschult zu werden. Im Fach Darstellendes Spiel lernt man zur Förderung von sozialer Kompetenz bspw. Gehen in zehn unterschiedlichen Geschwindigkeiten in drei unterschiedlichen Ebenen. Die Schüler lernen in der Schule aber auch, wie man geschickt Anforderungen aus dem Weg gehen kann. Oder Abschreiben. Vielleicht enthält auch dieser Ankündigungstext abgeschriebene Passagen. Wenn man ihn in eine Suchmaschine einsetzen würde, könnte man versuchen, das herauszufinden.

MIT: Rania Afif, Julia Anhalt, Gina Biersack, Martin Clausen (Performer), Sinem Gökdemir, Joubin Hassas, Denis Karkocha, Cindy Kolodziej, Tobias Konn, Nguyen Dai Duc Le, Jasmin Anke Lehmborg, Birgit Lengers (Dramaturgin/Theaterpädagogin), Florent Martin (Ausstattung) Sama Mohamed, Marie Najork, Shanice Netzker, Denise Pluskat, Christiane Schulze (Lehrerin), Anastasia Silaeva, Danny Stüber, Mahdi Yousefi



**KLASSE 9D DER SOPHIE-BRAHE-SCHULE/GESINE RIPPER, MONIKA SCHUCH & SUSANNE CHRUDINA/
MULTIVERSUM –
DAS SYSTEM LÄUFT PARALLEL**

Achtung, dieses Projekt will Ihnen etwas fast Unglaubliches glaubhaft machen: Jeder Schüler lebt in vielen Welten gleichzeitig. Wenn Ihnen diese Behauptung nach der Vorstellung nicht mehr so unglaublich erscheint, hat das Projekt seinen Zweck erfüllt. Alle Schüler leben in Parallelwelten, ihr eigenes Universum ist nur eines von Myriaden!

Was bedeutet diese Erkenntnis für unser Bild von Schule?

Was bedeutet diese Erkenntnis für unser Bild vom Schüler?

Was bedeutet diese Erkenntnis für die Zukunft von Schule?

Inzwischen stützen erste Erprobungen die These vom Weltenpluralismus Schule. Ein gewaltiges Loch in der Aufmerksamkeitsspanne eines Schülers ist möglicherweise der Abdruck eines Nachbar-Universums. Alle Universen zusammen bilden das Multiversum und damit eine unüberschaubare Weltenvielfalt. Einige Universen sind brutal und aufbrausend, einige ruhig und überschaubar. In einigen huschen C.o.D.-Kämpfer durch zusätzliche Raumdimensionen, in anderen werden Träume Wirklichkeit. Manche Universen ähneln dem, das wir kennen – nur ist das, was einst gewesen ist, noch nicht passiert.

Lassen Sie sich überraschen. Lassen Sie sich mitnehmen.

Tauchen Sie ein in das Multiversum.

MIT: Ayaan Ahmed, Ali Ayvaz, Dominic Bache, Cathleen Bär (Assistentin), Philipp Baranowski, Felix Bruckert, Susanne Chrudina (Regisseurin), Deborah Dreisbach, Jessica Fiebig, Asya Gül, Luzie Hamann, Tabea Hoffmann, Duc Huang Viet, Julia Jaspers, Leo Krümmel, Josephine Luther, Lucia Peuker, Desirée Plaster, Daniela Preuß, Eva-Maria Reimer (Dramaturgin/Theaterpädagogin), Gesine Ripper (Lehrerin), Svenja Sachse, Monika Schuch (Lehrerin), Max Schmook, Anna Serwinske, Steven Wegner, Kenan Yirtici





KULTURWERKSTATT 9 DES LEONARDO DA VINCI GYMNASIUMS/ADINA JELEN, ULRIKE KRAMME, ELLEN SZYMANSKI & DENNIS DETER/ALLES MUSS RAUS

Schulen sehen prinzipiell gleich aus. Die Flure sind immer gerade und geometrisch, in den Klassenzimmern gibt es eine klare und frontale Ausrichtung. Wir haben uns damit beschäftigt, die konkrete Schule und ihre Gegenstände anders erfahrbar zu machen und unsere Sicht auf den Alltag Schule einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Langweilen sich Stühle? Und mag es eigentlich die Tafel, wenn man auf ihr schreibt? Muss alles immer so geordnet sein? Was muss raus, was kann bleiben und was muss sich ändern?

MIT: Diego Agullo (Videokünstler), Jaclyn Amnbreé, Esra Aoukal, Oguzhan Coban, Dennis Deter (Choreograf), Luisa Dilges, Elisa Fisch, Svenja Glöde, Cagla Güler, Jessica Hausmann, Adina Jelen (Lehrerin), Cangül Kaya, Eren-Adem Kayacilar, Ulrike Kramme (Lehrerin), Kim-Laura Kurtzky, Fenja Lang, Lena Mody (Dramaturgin/ Theaterpädagogin), Tatjana Novakovic, Jennifer Ogorek, Idil Zelal Öztürk, Antonia Reeck, Marie Sängler, Luana-Katharina Santos-Plume, Angelina Suckert, Ellen Szymanski (Lehrerin), Florian Thamm, Isabel Treffkorn, Isabell Wanat, Marie-Luise Wittenhagen, Norina Zech

VIER LEHRERINNEN UND GUDRUN HERRBOLD/ TAGEBUCH EINER LEHRERIN – A TEACHER'S DIARY



Our Goal. In a rapidly changing society shaped by globalization, the liberalization of knowledge and the breakneck speed of innovation cycles, education and preparation for life take on an ever greater importance. (...) Berlin Metropolitan School offers an ideal framework for dealing with the challenges of the 21st century. It is our goal to provide our students with the skill set, attitude and knowledge to become responsible, independent, critical-thinking members of society.

Auszug aus der Schulbroschüre der Berlin Metropolitan School
„The International All-Day School in Berlin Mitte“

Vier Lehrerinnen verschiedener Berliner Schultypen haben Tagebuch geschrieben. Die Einträge reichen von dem ersten Schultag einer Lehrerin 1970 in Prenzlau bis zum Berliner Schulalltag heute. Vom Appell der Jungpioniere bis zur Yoga-Lesson an der Berlin Metropolitan School. Eine Reise durch die deutsch/deutsche Historie und die momentanen Berliner Bildungs-Parallelwelten.



MIT: Jacqueline Beier (Lehrerin an der Thomas-Mann-OS, Reinickendorf), Gudrun Herrbold (Regisseurin), Bärbel Jürs (Lehrerin i. R.), Andrea Krentzien (Lehrerin an der Berlin Metropolitan School, Mitte), Bärbel Schnaars-Koch (Lehrerin an der Schule am Rathaus, Lichtenberg), Kristina Stang (Dramaturgin/Theaterpädagogin)



**KLASSEN 7 DER SCHULE AM
ZILLE-PARK/BIRGIT MARKUSE
& ANDREAS KEBELMANN/
ICH BIN NICHT DA**

Wer und was ist Schule? Was kann ich und was will ich können? Alltag und Wunschtraum, Realität und Fantasie. Die Rhythmusgruppe gibt den Takt vor: Schulstunden, Pausen, die Zeit, die vergeht. Zwei Tänzer springen auf die Bühne, machen Breakdance, ein Indianer zeichnet seine Reise mit der Zeitmaschine aus dem Mittelalter in die Zukunft, einige Sportler rennen immer wieder den gleichen Parcours, Verfolgungsjagden, Sportstunde, militärische Übungen. Ein Pilot in seiner Rakete verfolgt drei Gangster im Auto, zwei Clowns mit roter Nase und Bananenschale, ein Mädchen mit ihrem Hund. Namenslisten, Sandbilder, Textfragmente, Videoszenen. Am Ende schreibt eine Schülerin mit großen Buchstaben ICH BIN NICHT DA an die Rückwand der Bühne. Wie viel Raum gibt es in der Schule für die Wünsche und Fähigkeiten, Fantasien und Träume der Schülerinnen und Schüler? Eine gemeinsame Suche mit Schülern, Lehrern und Künstlern.

MIT: Evrim Altay, Tobias Axt, Fatih Bisgin, Victor Doerschmann, Kübra Dursun, Samantha Edel, Feriye-Serpil Esen, Rohoullah Ghasin, Mandy Grünberg, Sabine Grünberg (Lehrerin), Arian Hakipi, Roberto Heerde, Nicole Hofmann, Mark-Francis Holdorf, Jessica John, Andreas Kebelmann (Regisseur), Dervis Kösker, Charly Kutzner, Xenia Lohmann, Birgit Markuse (Lehrerin), Alegria Morais, Tim Neid, Christine Pfeifer (Lehrerin), Marcel Platsch, Georg Plewinski (Musiker), Elvira Rahimic, Leslie Remus, Daniel Schulz, Leo Skverer (Assistent), Kristina Stang (Dramaturgin/Theaterpädagogin), Thilo Vorpahl, Sven Wenzel, Angel Wharton

DANK AN: Frau Hampel, Frau Spindler, Herrn Schröter, Herrn Oehmer, Frau Arpke, Frau Hohnstein



ICH BIN NICHT DA

KLASSE 9A DER HEDWIG-
DOHM-OBERSCHULE/
JUTTA BARS, ANDREAS
WEGENER & TANJA KRONE/
ABSCHLUSSKNALL.

SCHULE ALS SYSTEM



Wir laden ein! Zu unserem letzten gemeinsamen Abend mit euch. Lange hat es gedauert, viele Höhen und Tiefen haben wir erlebt, doch endlich haben wir es geschafft. Nun geht es weiter. Und bevor wir uns mit voller Kraft in den nächsten Lebensabschnitt stürzen, wollen wir die Chance nutzen, uns gebührend zu verabschieden. Wir freuen uns auf einen Abend voller Musik, Tanz, Glanz und Eleganz und sagen: Danke! Kommt zahlreich und feiert mit!

WANN: Am 11. Mai 2012

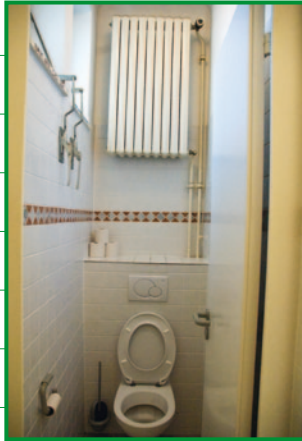
WO: HAU 2

WAS: Abschied und Neubeginn

P.S.: Bitte bringt Ohrstöpsel und (wenn möglich)
Lackschuhe mit

MIT: Muhammed Aghayev, Joan Dos Reis Aispuro, Sharif Al-Fouani, Kerim Ay, Jutta Bars (Lehrerin), Thomas Blum (Dramaturg/Theaterpädagoge), Tamer Devecioglu, Amel El-Issa, Sinem Erbas, Jelena Fräntzel (Assistentin), Murat Kalender, Gizem Kara, Sajad Khalil, Tanja Krone (Regisseurin), Kevin Leue, Linh Trang Nguyen, Lisa Paul, Alper Pulat, Daniel Radosavljevic, Wael Romo, Anna Rossa, Nazli Sefa, Anel Suljanovic, Andreas Wegener (Lehrer), Selin Yorulmaz, Karolina Zawada

FR., 11. MAI/17.00 UHR/HAU 2 – BÜHNE



KLASSE 8.2 DER THOMAS-MANN- OBERSCHULE/JACQUELINE BEIER & MACHINA EX (LAURA SCHÄFER/ PHILIP STEIMEL)/ERSOSIESO. EIN SCHULAUFLUG

Schule als System als Theater: Wie lassen sich die Strukturen von Theater und Schule aufeinander übersetzen, miteinander vergleichen und ins Spiel bringen?

Anhand von Fotos suchten die Schülerinnen und Schüler Orte in ihrer Schule, der Thomas-Mann-Oberschule, die Räumen und Objekten im und rund um das HAU entsprechen; Orte, die dieselben Funktionen erfüllen, ähnlich aussehen oder vergleichbar genutzt werden.

Im HAU führen die Schüler die Zuschauer durch das Theater. Oder durch ihre Schule? Oder durch eine Vorstellung von Theater? Oder durch ein Schulbuch?

MIT: Sulim Amadaev, Elvin Ahmadov (Assistent), Jacqueline Beier (Lehrerin), Elise von Bernstorff (Dramaturgin/Theaterpädagogin), Aleksandra Bertram, Dennis Chodakowski, Sevd Demircioglu, Talia Diem, Meryem Erdinc, Miriam Gerhard, Lausane Haji, Christoph Helmke, Mariam Jabado, Fadi Jalab, Pawel Jokiel, Ann Karanja, Mustafa Kaynak, Laszlo Koryszczuk, Tommy Khang Lieu, Mohamed Naboulsi, Mert Narin, Christine Niziolek, Zeynep Özpınar, Justin-Anthony Römer, Laura Schäfer (machina eX), Philip Steimel (machina eX), Furkan Temiz, Silvia Topalovic, Alican Yildiz, Hassanen Zahid

LEHRERINNEN UND LEHRER DER HERBER-HOOVER-SCHULE/JANE NATZ & CARLOS MANUEL/13 X ZUSAMMEN- GESTELLTE FREIE ZEIT

„Wir müssten offene Bildungs-
institutionen schaffen,
in denen die Lehrenden nicht wissen,
welche Ergebnisse bei ihren
Veranstaltungen erzielt werden und
in denen die Autonomie der
Studierenden ernst genommen wird.
Stellt Euch vor, es gäbe eine Welt
mit ‚Schulen zweiter Ordnung‘,
in denen man das Lernen lernt,
das Gestalten gestaltet, das Planen
plant – oder das Erfinden erfindet.“

Heinz von Foerster

Wenn der Erwerb weitergereichten Wissens versagt, warum
weiter Wissen als Ware verstehen? Wenn die Bedürfnisse der
Schüler (von Ernährung und Gesundheit bis zur Betreuung
und Prävention) Priorität haben vor Planerfüllung, warum den
Schulalltag nicht neu definieren? Forscher der „Zusammen-
gestellten Freien Zeit“, Lehrer der Herbert-Hoover-Schule im
Wedding, entwickeln in 13 Habitaten (Lounge, Laboratorium,
Küche...) parallele Entwürfe einer neuen Schule.



MIT: Thomas Bolle, Ronald Fischer, Katrin Hoffmann, Mäggie
Hofmeister, Uwe Horstmeier, Carlos Manuel (Regisseur),
Maura Meyer (Dramaturgin/Theaterpädagogin), Jane Natz,
Michael Peschel, Katharina Povel (Assistentin), Hajo Schriefer,
Mechtild Schoelen, Walter Solinger, Barbara Steep, Karin Stiehl,
Grit Storm



DS-KURS DER 7. KLASSEN DER HEINZ-BRANDT-SCHULE / ALEXANDRA KERSTEN & EVA PLISCHKE / **NEXT**

LEVEL PAUSE

Ich hab ja keinen Bock pausenlos Unterricht zu machen. Pausen sind lebensnotwendig. Sonst krieg ich Krebs. Sonst krepieren wir ja alle. Pausen sind sowieso das Wichtigste an der Schule, da erlebt man am meisten. Die Lehrer verschwinden dann im Lehrerzimmer und machen die Tür zu, keine Ahnung, was die da machen. Dem Präsidenten würde ich auch mal eine Pause schenken. Dem von den USA...

Die Schülerinnen und Schüler der Heinz-Brandt-Schule erforschen den Kosmos der Pause im System Schule und geben ihr geheimes Wissen übers Pausemachen weiter. Aber nur Level für Level.

MIT: Lea Bleschke, Marit Buchmeier (Assistentin), Pia Höpfner, Sandra Jäger, Alexandra Kersten (Lehrerin), Emil Lenk, Max Märzke, Lisa-Marie Matthiesen, Jill Nithiprasoet, Francis Nowak, Eva Plischke (Regisseurin), Gina Raatz, Rene Rehfeld, Michel Rothweil, Sebastian Schäfer, Camilla Schlie (Dramaturgin/Theaterpädagogin), Brian Schuchert, Alara Schuffenhauer, Paul Schulz, Simon Volkmuth

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER SCHULE AM RATHAUS/BÄRBEL SCHNAARS-KOCH & IVANA SAJEVIC/ DIE CREW

Lichtenberg. Schule am Rathaus. Während die Schüler im Unterricht sind, treibt DIE CREW in den verborgenen Räumen der Schule ihr Unwesen. In collagierten Szenen aus Puppenspiel, Choreografie, Video, Musik und Horrorfilm beschreiben acht Schülerinnen und Schüler aus den DS-Kursen der 7. und 8. Klasse Fluchtmöglichkeiten aus dem Schulalltag.

Aus Improvisationen, Gesprächen und selbstgeschriebenen Texten entstanden unterschiedlichste Szenen, die das Schüldasein kreativ anders denken.

MIT: Aissa Bahri, Carolin Beutling, Amina Labib, Julika Lobinski, Christopher Persicke, Anne Reichert, Ivana Sajevic (Regisseurin), Friederike Schmelzer (Assistentin), Bärbel Schnaars-Koch (Lehrerin), Julia Schreiner (Dramaturgin/Theaterpädagogin), Isabell Stengel, Kai Felix Zwick



KLASSE 8A2 DER HECTOR-PETERSON-SCHULE / BENITA BANDOW, ERTAN KÖMÜR & TOBIAS YVES ZINTEL / ACTION UNITES – WORDS DIVIDE

Wer glaubt heute noch an richtige Antworten in einer Welt, die wir nicht mehr verstehen können? Fragen, mehr Fragen, und noch mehr Fragen, wenn das Orakel von Delphi diese Fragen stellt, anstatt sie zu beantworten. Wer bringt wem was wie bei und warum – nicht?

„Action Unites – Words Divide“ ist ein Spiel mit Fragen, Musik, Evolution, Kindern, Bohnen, Zufall, Mythen und Popcorn. Doch jedes Spiel, das frei sein will, setzt der Willkür ein Regelwerk und Disziplin entgegen. Hier in unserer Übungswelt gelten eigene Regeln: Homo Homini Ludus. Der Mensch ist dem Menschen ein Spiel, denn nur wo der Mensch spielt, ist er frei.

MIT: Dayo Anthony Baja, Benita Bandow (Lehrerin), Younes Boukatouh, Tülay Büyükisiklar, Abdullah Melik Cacan, Osman Ibrahim Dogan, Ranja El-Asmar, Caner Isak, Samed Karakuş, Zeinab Khadije Khalayli, Mousa Khaled, Ertan Kömür (Lehrer), Ibtissam Laihla Merabti, Lena Mody (Dramaturgin/Theaterpädagogin), Didar Rauf, Julia Rodrigues Lemes Gomes, Joe Masi (Musiker), Ege Safak, Gizem Sari, Hilal Sari, Kader Sari, Soner Serdar, Emilio Somic, Esra Aleyna Soysal, Müci, Jasmin Karin Mari Steinbrecher, Fetih Vasa, Mert Can Yarcın, Tobias Yves Zintel (Künstler)



RAHMENPROGRAMM

Fr., 11. Mai + Sa., 12. Mai / 17.00 bis 21.00 Uhr /
in den Fluren des HAU 2 + HAU 3

ARCHIV FÜR SCHULERINNERUNGEN – LISA LUCASSEN & ARCHIV FÜR TIPPS, TRICKS UND TECHNIKEN

Eine „Zuschauerbeforschung“ durch Studierende des
Instituts für Performative Künste und Bildung der HBK
Braunschweig in sieben Stationen

Sa., 12. Mai / 16.00 Uhr / HAU 2 – Bühne

VORTRAG VON DR. THOMAS KÖHLER: SCHULE ALS AQUARIUM

Dr. (rer. pol.) Thomas Köhler ist Mitarbeiter am Eduard
Pestel-Institut für Systemforschung in Hannover. Seine For-
schungsgebiete sind Gesellschafts- und Sozialtheorie der
Moderne, zeitdiagnostische und empirische Kultursoziologie,
Milieu- und Lebensweiseforschung als auch empirische Feld-
soziologie der Hochschulen und Studienstile. Er ist Mitglied
der Forschungsinitiative Sicherheit an der Leibniz Universität
Hannover in der Arbeitsgruppe Sicherheitsrisiken gesell-
schaftlicher Naturverhältnisse.

NACHSPRECHER

Fr., 11. Mai / 21.00 Uhr / HAU 2 – Bühne

ADRIENNE GOEHLER (Freie Publizistin und Kuratorin) und
ERALP UZUN (Film-, Fernseh- und Theaterschauspieler)

Sa., 12. Mai / 21.00 Uhr / HAU 2 – Bühne

ULRICH KHUON (Intendant Deutsches Theater Berlin,
angefragt) und **KAY WUSCHEK** (Intendant THEATER AN
DER PARKAUE, Berlin)

→ VORSCHAU

Im November 2012 findet im THEATER AN DER PARKAUE
eine Fachtagung zu JUMP & RUN – Schule als System
in Kooperation mit dem Institute for Art Education –
Department Kulturanalysen und Vermittlung der ZHDK
(Zürich) statt. Im Frühjahr 2013 erscheint eine Publikation
zu diesem Projekt.

SERVICE

JUMP & RUN – SCHULE ALS SYSTEM

EIN PROJEKT VON HAU, JUNGES DT UND
THEATER AN DER PARKAUE

KASSE

TÄGLICH 12.00 – 19.00 UHR

HAU 2

HALLESCHES UFER 32 / 10963 BERLIN

TELEFON 030.259004-27 / TELEFAX 030.259004-13

ONLINE-RESERVIERUNG UNTER

WWW.HEBBEL-AM-UFER.DE

PREISE:

TAGESKARTEN ZU 11 € / ERMÄSSIGT 7 € / SCHÜLER: 3 €

LAGEPLAN:

HEBBEL AM UFER / HAU 2:

HALLESCHES UFER 32 / 10963 BERLIN

HEBBEL AM UFER / HAU 3:

TEMPELHOFFER UFER 10 / 10963 BERLIN

U-BAHN HALLESCHES TOR, MÖCKERNBRÜCKE

S-BAHN ANHALTER BAHNHOF

BUS M41, WILLY-BRANDT-HAUS

IMPRESSUM

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Mijke Harmsen (HAU)

Camilla Schlie (THEATER AN DER PARKAUE)

Kristina Stang (Junges DT)

PRODUKTIONSLEITUNG: Khaled Sleiman (HAU)

PRODUKTIONSASSISTENZ: Patryk Ludolf

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITARBEIT: Nino Medas (HAU)

TECHNISCHE LEITUNG: Annette Becker und Micky Esch (HAU)

GRAFIK: Kerstin Finger, www.kekiretta.net

FOTOGRAFIE: Erik-Jan Ouwerkerk



FREITAG, 11. MAI 2012**BÜHNE – HAU 2**

16:00 ERÖFFNUNG

17:00 TANJA KRONE & HEDWIG-DOHM-OBERSCHULE/
ABSCHLUSSKNALL.18:00 & 19:00 MACHINA EX & THOMAS-MANN-OBERSCHULE/
ERSOSIESO. EIN SCHULAUSSFLUG20:00 MARCIO CARVALHO & LINA-MORGENSTERN-SCHULE/
ABC FÜR AUSSTEIGER

21:00 NACHGESPRÄCH/ADRIENNE GOEHLER UND ERALP UZUN

HOUSECLUB – HAU 218:30 & 19:30 CARLOS MANUEL UND LEHRER DER HERBERT-HOOVER-
SCHULE/13 X ZUSAMMENGESTELLTE FREIE ZEIT**BÜHNE – HAU 3**

17:30 & 18:30 IVANA SAJEVIC & SCHULE AM RATHAUS/DIE CREW

19:30 & 20:30 GUDRUN HERRBOLD UND 4 LEHRERINNEN/
TAGEBUCH EINER LEHRERIN – A TEACHER'S DIARY**PROBEBÜHNE 2 – HAU 3**18:00, 19:00 & 20:00 TOBIAS YVES ZINTEL & HECTOR-PETERSON-
SCHULE/ACTION UNITES – WORDS DIVIDE**FOYER – HAU 2****FESTIVALZENTRUM**21.30 LIVE KONZERT: PROTESTSONGS VON SCHÜLERN ANSCHL.
LATINO TECHNO-PROTEST-PARTY MIT DJ OBSTALAT AKA
TATIANA SAPHIR + M.S. SUBA AKA DORFDISKO**TREPPENHAUS UND FLUR – HAU 2+3**ARCHIV FÜR TIPPS, TRICKS UND TECHNIKEN
INSTALLATION LISA LUCASSEN – ARCHIV DER SCHULERINNERUNGEN**SAMSTAG, 12. MAI 2012****BÜHNE – HAU 2**

16:00 VORTRAG: SCHULE ALS AQUARIUM/THOMAS KÖHLER

17:00 DENNIS DETER & LEONARDO DA VINCI-GYMNASIUM/
ALLES MUSS RAUS19:00 & 20:00 MARTIN CLAUSEN & CARLO-SCHMID-SCHULE/
SCHÜLER ALS GESTALT

21:00 NACHGESPRÄCH/ULRICH KHUON UND KAY WUSCHEK

21:30 FINALE

HOUSECLUB – HAU 218:30 & 19:30 EVA PLISCHKE & HEINZ-BRANDT-SCHULE/
NEXT LEVEL PAUSE**BÜHNE – HAU 3**17:30 & 18:30 ANDREAS KEBELMANN & SCHULE AM ZILLE-PARK/
ICH BIN NICHT DA19:30 & 20:30 SUSANNE CHRUDINA & SOPHIE-BRAHE-SCHULE/
MULTIVERSUM – DAS SYSTEM LÄUFT PARALLEL**PROBEBÜHNE 2 – HAU 3**18:00, 19:00 & 20:00 TOBIAS YVES ZINTEL & HECTOR-PETERSON-
SCHULE/ACTION UNITES – WORDS DIVIDE**FOYER – HAU 2****FESTIVALZENTRUM**21.30 LIVE KONZERT: PROTESTSONGS VON SCHÜLER ANSCHL.
LATINO TECHNO-PROTEST-PARTY MIT DJANE SARAH ADORABLE**TREPPENHAUS UND FLUR – HAU 2+3**ARCHIV FÜR TIPPS, TRICKS UND TECHNIKEN/
INSTALLATION LISA LUCASSEN – ARCHIV DER SCHULERINNERUNGEN

